'cause I love you

Rin X Sesshoumaru

Von abgemeldet

Kapitel 2: Die Entscheidung

Ich saß wieder unter den heiligen Baum. Es war inzwischen mein Lieblingsplatz. Mit dem heutigen Tag waren die 7 Jahre vorbei. Irgendetwas stimmte nicht... Beängstigende Zweifel kamen auf. Sesshoumaru-sama war immer noch nicht zurüchgekehrt, ebenso wenig wie Inu Yasha-sama. So kam es, dass ich nun eine schwerwiegende Entscheidung treffen musste...
Ich hielt Tenseiga in meiner Hand. Es war das Einzige, was mir bisher Zuversicht gegeben hatte. Aber Sesshoumaru-sama war schon lange weggewesen. Viel zu lange...
Doch ich wusste, dass er nicht tot war. Nein, das war er sicher ganz sicher nicht, Aber vielleicht hatte er Schwierigkeiten! Brauchte er Hilfe? Ich wollte zu ihm. Ich wollte sehen, ob es ihm gutging! Er würde sicher seine Gründe haben, warum er nicht hierher kommen konnte. Aber ich wusste, dass ich jetzt nicht mehr länger warten sollte...
Ich saß nun in unsere Hütte. Ich wollte mit Kagome-sama reden. Sie war sehr einfühlsam, als ich ihr mein Anliegen erzählte: "Kagome-sama, nun sind 7 Jahre vergangen..." - "Ich weiss. Es war eine lange Zeit. Ich weiss auch, was du jetzt unternehmen willst. Ich werde dich nicht aufhalten. Du bist inzwischen alt genug, um selbst zu entscheiden. Tu das, was du für richtig hälst. Du bist ja sehr stark geworden. Es wird wahrscheinlich schwieriger sein, den Juwel tz verteidigen, wenn du nicht mehr da bist. " - "Wollen sie etwa nicht mitkommen?" - "Nein. Seit meinen fünfzehnten Lebenjahr habe ich mich für das Beschützen des Juwels verschrieben. Und seit 7 Jahren führe ich nun den ewigen Kampf gegen die Youkais. Deshalb habe ich mein andres Leben aufgegeben. Doch dieser Ort ist immer noch mein Zuhause. Ich hatte zwar genau wie du auf die Rückkehr gewartet, aber ich werde im Gegensatz noch weiter warten." - "Ich verstehe." - "Ich weiss zwar nicht, was dein Schicksal für dich bereithält, aber ich wünsche dir viel Glück. Ich gebe dir hier meinen Pfeil und meinen Bogen mit, in der Hoffnung, dass es dir nützt." - "Aber so etwas wertvolles kann ich nicht annehmen..." - "Nimm es." Sie lächelte. " Du brauchst es nötiger als ich. Aber du könntest mir einen Gefallen tun: falls du Inu Yasha trffen solltest, richte ihm bitte aus, dass ich ihn bis heute noch liebe und hier ewig auf ihn warten werde." - "Hai, das werde ich." - "Du kannst auch jederzeit wieder herkommen. Wir freuen uns, wenn du zurückkommst." - "Hai." Sagte ich und verabschiedete mich von ihr. Dann verließ ich das Dorf und ging mit Ah-Uhn zum letzten Mal zum Heiligen Baum. Irgendwo fiel mir der Abschied schwer. Ich fand es schade, dass Kagome-sama nicht mitkam, aber sie hatte ja auch hier ihre Aufgabe. Nun würde ich auf mich alleingestellt werden. Ich sah

den Baum an. Es war mir in den 7 Jahren richtig ans Herz gewachsen. Bis jetzt hatte ich Angst gehabt, Sesshoumaru-sama zu verpassen, wenn er hier ankommen und ich nicht da sein sollte. Aber jetzt hatte ich genug gewartet. Er hatte ja selbst gesagt, ich solle so lange wie ich in der Lage sein sollte, hier warten. Nun, ich war zwar noch körperlich, aber nicht mehr geistig in der Lage zu warten. Ich wollte nicht mehr länger warten. Der Augenblick war gekommen, um zu handeln. Ich hatte mich im Gegensatz zu Kagome.sama beschlossen, nicht mehr zu warten. Ich warf noch einen letzten Blick auf den Baum und wollte gehen. Aber da kam Kohaku. Er sagte zu mir: "Ich wusste, dass du hier sein würdest. Stimmt es, dass du wirklich gehen willst?" - "Hai. Ich habe lange gewartet. Nun möchte ich losgehen und sehen, was passiert ist." Kohaku lächelte leicht gequält: "Und dich kann niemand davon abbringen, oder?" - "Warum fragst du? Ich verdanke Sesshoumaru-sama mein Leben. Und wenn er Schwierigkeiten haben sollte, dann bin ich bereit, ihm zu helfen. Egal unter welchen Umständen." - "Liebst du ihn?" Er sah mich an. Warum hatte er das gerade gefragt? Aber es war eine gute Frage, die er mir da gestellt hatte. "Ich...ich weiss es nicht." fing ich langsam an. " Ich...ich hatte ihn auch nie unter diesen Aspekt gesehen." gestand ich aufrichtig. Da fing Kohaku plötzlich an, mich anzuschreien: "DAS WÜRDE JA BEDEUTEN, DASS DU EINEN YOUKAI LIEBEN WÜRDEST, DER ENTWEDER SCHON TOT IST ODER DICH LÄNGST VERGESSEN HAST!!!"
Ich erschrak. So kannte ich Kohaku gar nicht. Er schien es auch gerade bemerkt zu haben. "Entschuldige. Ich war plötzlich nur wütend. Aber versteh doch! Er ist ein Youkai!" sagte er wieder im beruhigteren Ton zu mir. "Weißt du, Rin, ich mache mir Sorgen um dich, dass dir was passieren könnte. Denn ich liebe dich. Ich hatte in Wirklichkeit gehofft, dass wir irgendwann einmal zusammen leben könnten ..." Er lächelte leicht. Ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Was hatte er gerade eben gesagt? Dass er mich lieben würde? Sollte das heißen, dass Kohaku die ganze Zeit in mich verliebt war? Ich hatte davon nicht die leiseste Ahnung gehabt! Und wie war es mit mir? Was empfand ich für Kohaku? Er war für mich bisher nur ein guter Freund gewesen. Liebte ich ihn? Oder liebte ich etwa Sesshoumaru-sama? Ich war vollkommen verwirrt. Kohaku schien dies bemerkt zu haben: " Tut mir leid." - "Äh?" - "Ich wollte dich nicht verunsichern. Und eigentlich wollte ich dir meine Gefühle auch nicht aufzwingen. Aber da du beschlossen hattest zu gehen..." Er sah mich traurig an. Ich hatte irgendwie Schuldgefühle. Es war, als hätte ich ihn irgendwie im Stich gelassen. Doch was sollte ich tun? In diesen Moment drückte er mich sanft gegen den hl. Baum. Sein Gesicht kam immer näher. Doch bevor er meine Lippen berührte, hielt ich meine Hand dagegen.
"Bitte nicht! Ich...ich bin noch nicht soweit." Er sah mich leicht verbittert an. "Rin, wenn es etwas gibt, was ich tun könnte, dann sag es mir bitte! Ich würde alles für dich tun! Ausnahmslos alles! Bitte, Rin...." - "Ich weiss es nicht..." Ich war völlig durcheinander.
"Kohaku...Ich weiss es wirklich nicht. Ich bin im Moment nicht über meine Gefühle im Klaren - weder für dich, noch für Sesshoumaru-sama. Vielleicht möchte ich ihn gerade aus diesen Grund wieder sehen..." Ich sah ihn an. Er schien sich wieder beruhigt zu haben: "Da kann man wohl nichts mehr machen. Ich konnte nur den Gedanken nicht ertragen, dich nie wiederzusehen... " Dann seufzte er und ließ mich los. "Ich weiss, dass es gerade egoistisch von mir war. Verzeih mir. Aber eins muss du mir dann versprechen!" sagte er und gab mir seine Kettensichel. "Hier. Das ist meine Sichel. Ich leihe es dir nur aus! Versprich mir, hierher zurückzukommen und es mir zurückzugeben, egal unter welchen Umständen. Ich werde keine Ruhe haben, bevor ich nicht die Gewissheit habe, wie es dir geht. Ob du dann mit ihm zusammen bist,

spielt dann keine Rolle mehr. Hauptsache, dir geht es gut." Er lächelte. "Es heisst aber nicht, dass ich dich jemals aufgeben werde. Denk daran: ich liebe dich und werde alles für dich tun." Ich nahm sein Sichel entgegen. Er sagte: "Vergiss nie: es ist nur ausgeliehen! Du darfst also nicht sterben, bevor du es mir nicht zurückgegeben hast! Ich werde hier auf dich warten." - "Einverstanden. Ich werde versuchen, mich daran zu halten." antwortete ich ihm. Dann nahm ich Ah-Uhn und wollte gehen. Kohaku zögerte kurz, aber dann umarmte er mich. "Komm bitte schnell zurück" konnte ich in seinen Augen lesen.
Ich lächelte ihn an. Dann löste ich mich schließlich aus seiner Umarmung und stieg auf Ah-Uhn. Ich verabschiedete mich von Kohaku und flog dann mit Ah-Uhn zusammen durch den Himmel gen Westen - dort wo Sesshoumaru-sama sein sollte...